

# Schulwegplan



Gemeinschaftsgrundschule Langenholthausen



Hilfen für den sicheren  
Schulweg



An die  
Eltern der Langenholthausener Grundschul Kinder

Liebe Eltern,

mit der Einschulung beginnt für Ihr Kind und viele seiner Freunde ein neuer Lebensabschnitt. Ihr Kind muss sich auf den neuen Tagesablauf einstellen und sich in einer neuen Umgebung zurechtfinden. Auch die Teilnahme am Straßenverkehr ist nun eine täglich neue Aufgabe, der sich Ihr Kind stellen muss. Wir wissen, wie wichtig und schwierig es ist, sich heute korrekt im Straßenverkehr zu verhalten.

Hierzu benötigt Ihr Kind unsere Hilfe.


Daher hat der Fachdienst Schule in Zusammenarbeit mit den Schulen, Elternvertretern und der Kreispolizeibehörde Schulwegpläne für alle Balver Grundschulen erarbeitet. Diese Pläne sollen Ihrem Kind helfen, so sicher wie eben möglich den Schulweg zu bewältigen und Gefahren aufzuzeigen, die trotz aller gut gemeinten Schulwegplanung und des sinnvollen Einsatzes von Verkehrszeichen im Einzelfall immer bestehen.

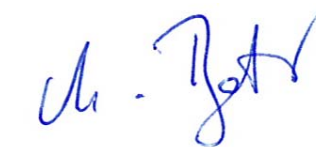
Aber denken Sie daran: Der kürzeste Schulweg ist nicht immer der sicherste. Nehmen Sie daher die Anregungen und Hinweise dieses Planes auf und üben Sie mit Ihrem Kind den Schulweg!

Wir wünschen Ihrem Kind einen immer sicheren Schulweg und hoffen dabei auf das Verständnis und die Rücksichtnahme aller übrigen Verkehrsteilnehmer.

So sind wir zuversichtlich, dass der neue Lebensabschnitt für Ihr Kind ein guter Erfolg wird.

Mit freundlichen Grüßen

  
H. Mühling  
Bürgermeister

  
M. Bathe  
Fachbereichsleiter



Liebe Eltern und Kinder,

warum ein Schulwegplan? Was will und kann er leisten? Was schafft er nicht?

Schon seit jeher sind Eltern, Kindergarten, Schule und Polizei bemüht, Kinder sicher am Straßenverkehr teilnehmen zu lassen.

Dabei werden je nach Alter verschiedene Wege beschritten: gutes Beispiel, praktisches Verhalten, Belehrung, Übung, Aufzeigen von Gefahren, vorausschauendes Handeln, Erziehung zur Verantwortung ....

Aus diesem umfangreichen Arbeitsfeld, sich angemessen, verantwortungsvoll, eben richtig im Straßenverkehr zu verhalten, nimmt der Schulwegplan einen zwar bedeutsamen aber letztlich nur kleinen Aspekt genauer unter die Lupe: den Schulweg. Der soll nämlich möglichst sicher zurückgelegt werden.

Deshalb will der Schulwegplan die Situation vor Ort in den Blick nehmen, Gefahren aufzeigen und Empfehlungen aussprechen.

Der Schulwegplan kann also nur helfen, das eigene Verhalten zu überdenken und vielleicht zu ändern. Das ist seine vordringlichste Aufgabe. Sicherlich sollte er auch Schwachpunkte aufzeigen und sich um Abhilfe bemühen.

Keineswegs aber wird der Schulwegplan es schaffen, alle Gefahren auf dem Schulweg abzustellen. Vielmehr sehen wir seine wichtigste Aufgabe darin, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sich diese Gefahren umgehen lassen oder, falls das nicht möglich ist, wie man mit ihnen vernünftig umgeht.

Der Schulwegplan soll beispielsweise aufzeigen, wie man sich auf Straßen ohne Bürgersteig richtig verhält. Er soll die Gefahren beim Überqueren teilweise unübersichtlicher Straßen verdeutlichen und „Schleichwege“ in Erinnerung bringen, die vielleicht etwas länger, dafür aber sicherer sind.

Hier liegen Ansatzpunkte für die Wirksamkeit und den Erfolg des Schulwegplans. Wenn dann auch noch die übrigen Verkehrsteilnehmer ihr Verhalten auf die Schulanfänger entsprechend einrichten, hätte er mehr erreicht, als eigentlich zu erwarten wäre.

Noch eine Bitte zum Schluss: Fahren Sie **nicht** auf den Schulhof, um Ihre Kinder zu bringen oder abzuholen. Auf dem Mittelweg ist ausreichend Platz für einen kurzen Halt.



E. Falke

Schulleiter Städt. Gemeinschaftsgrundschule Langenholthausen

## **Hier einige Tipps und Bitten an die Eltern für das Verhalten Ihres Kindes im Straßenverkehr:**

- Bringen Sie Ihrem Kind rechtzeitig vor Schulbeginn die wichtigsten Verkehrsregeln bei, damit es möglichst bald selbstständig am Straßenverkehr teilnehmen kann!
- Verhalten Sie sich selbst immer korrekt!
- Eltern sind die besten Vorbilder. Das gilt leider auch für evtl. Fehlverhalten.
- Überqueren Sie eine Straße möglichst nur an Fußgängerampeln! Fehlt eine Ampel oder ein Zebrastreifen, dann gehen Sie immer an der gleichen -übersichtlichen- Stelle über die Straße, immer rechtwinklig, niemals schräg!
- Halten Sie an der Bordsteinkante (STOPPSTEIN) an!  
Die Kindergartenkinder üben dies bereits bei der Verkehrserziehung mit der Polizei.  
Blicken Sie betont nach links, nach rechts, wieder nach links!  
Erst wenn **Sie sich hocken**, haben Sie Ihre Augen auf der Augenhöhe Ihres Kindes und damit ein vergleichbares Sichtfeld.
- Lassen Sie das Kind seinen Arm nach vorn ausstrecken - "Handzeichen" - (ist aber kein Freibrief): Dadurch soll es deutlich zu erkennen geben, dass es die Straße überqueren will.
- Blicken Sie beim Überqueren auf der Mitte der Straße - besonders bei breiten Straßen - noch einmal zusätzlich nach rechts.
- Üben Sie nur, wenn Ihr Kind Lust dazu hat! Üben Sie kurz, nie zu lange, lieber öfter!
- Üben soll Spaß machen, sparen Sie nicht mit Ermutigung!
- Helfen Sie mit, dass Ihr Kind Vertrauen zu Polizeibeamten entwickelt!
- Denken Sie immer daran, dass der kürzeste Schulweg nicht der sicherste sein muss!
- Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind eine Zeitspanne, in der es zu Hause sein muss, denn Stress und Hektik sind oft Auslöser für Unaufmerksamkeit im Straßenverkehr!

### **Tipp für die dunkle Jahreszeit:**

**Helle Kleidung und Reflektoren an Tornistern und Jacken anbringen.**

**So ist Ihr Kind dann für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.**

# Langenholthausen

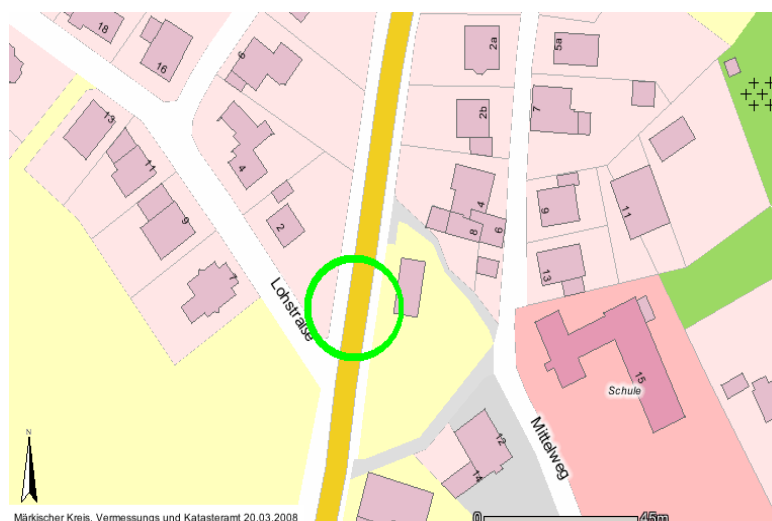
In Langenholthausen ist auf der B 229 an der Einmündung zur Lohstraße eine Fußgängerampel vorhanden.

Üben Sie mit Ihren Kindern die richtige Reihenfolge zum Überqueren der Straße:

drücken: Warten bis „Grün“ auf der Fußgängerampel erscheint;

sehen: Erst wenn die Fahrzeuge angehalten haben, zügig zur anderen Straßenseite gehen, auch wenn die Ampel während dieses Vorgangs auf „Rot“ umschaltet.

**Blickkontakt mit dem Fahrer aufnehmen!**



**Melden Sie Störungen an der Ampelanlage bei der Stadtverwaltung oder der Polizei !**

## 1 Helmeshelle - Dickenbruch - Sunderner Straße

Die Kinder aus diesem Bereich, die nicht mit dem Bus die Schule erreichen, sollen auf jeden Fall den Bürgersteig benutzen.

### Besonderer Gefahrenpunkt:

Bushaltestelle Dickenbruch und Überquerung der Straße nach Mellen!

Üben: Erst am Straßenrand stehen bleiben, den Verkehr beobachten, dann gehen!

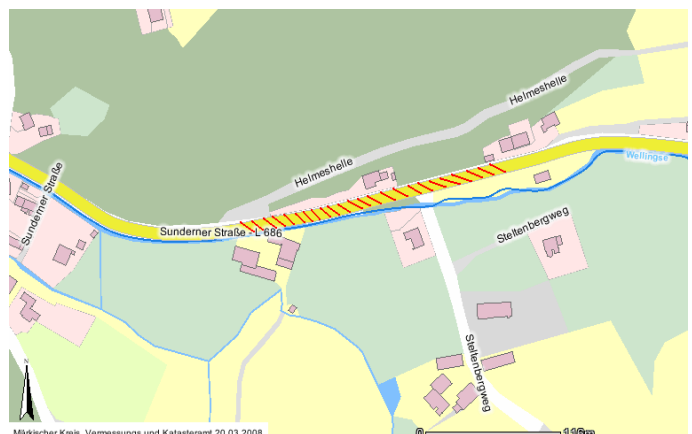


## 2 Sunderner Straße/Steltenbergweg

Wegen der hohen Geschwindigkeit, die die Fahrzeuge auf diesem Straßenabschnitt immer noch oder schon wieder haben, ist die größte Vorsicht geboten! Hier sollte aber trotzdem die Straße überquert werden, um den Gehweg zu erreichen, weil herankommende Fahrzeuge früh zu erkennen sind.

Üben: Erst am Straßenrand stehen bleiben, den Verkehr beobachten, dann gehen!

**Besondere Gefahr wegen überhöhter Geschwindigkeit!**



### 3 Sunderner Straße

Die Kinder aus diesem Bereich sollten in Höhe der Brücke die Sunderner Straße überqueren, auf keinen Fall bei Grote, da hier durch Fahrzeuge, die be- und entladen werden, oder wartende Busse an der Bushaltestelle, die Sicht häufig verstellt ist.

**Üben:** Erst am Straßenrand stehen bleiben, den Verkehr beobachten, dann gehen!

**Besondere Gefahr bei eingeschränkter Sicht!**

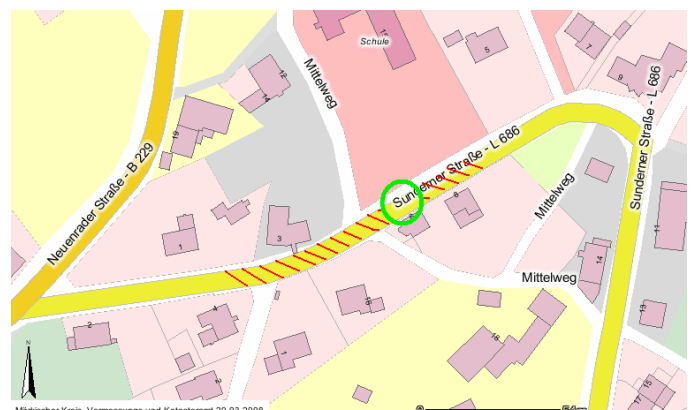


Alle Kinder aus den bisher aufgeführten Gebieten sollten auf jeden Fall nur auf der Gehwegseite der ehemaligen Volksbank bleiben. Der Gehweg geleitet sie bis zur Schule. Besondere Vorsicht ist jedoch beim Überqueren der Uferstraße geboten!

### 4 Schlade/Bornstraße/Mittelweg - Sunderner Straße - Mittelweg:

In diesem Kreuzungsbereich ist höchste Vorsicht geboten. Trotz der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h fahren viele Fahrzeuge sehr schnell! Die Straße sollte in Höhe des Hauses Linder überquert werden.

**Üben:** Erst am Straßenrand stehen bleiben, den Verkehr beobachten, dann gehen!



# Mellen

Die Kinder aus Mellen haben das Glück, dass in diesem Ortsteil drei Haltestellen eingerichtet sind. Dank der Eltern, die in Eigeninitiative den Aufenthalt der Kinder hier beaufsichtigen, gibt es für die wartenden Kinder keine größeren Probleme. Trotzdem sollten die Kinder dazu angehalten werden, die Gehwege - soweit vorhanden - zu benutzen; Straßen ohne Gehwege sollten strikt am Fahrbahnrand begangen werden, sodass man den dann entgegenkommenden Verkehr im Auge hat.

## Richtiges Verhalten an Bushaltestellen:

- Während der Wartezeit kein Schubsen und Drängeln
- Beim Anfahren des Busses zur Haltestelle 2-3 Schritte zurücktreten
- Beim Ein- und Aussteigen nicht drängeln
- Überqueren der Fahrbahn erst **nach** Abfahrt des Linienbusses!
- Sicht auf die gesamte Fahrbahn muss frei sein!



**Üben Sie mit Ihren Kindern den Schulweg, bzw. den Weg zur Bushaltestelle! Gehen Sie in die Hocke und erleben Sie den Straßenverkehr mit den Augen Ihrer Kinder!!!!**

# Balve-Süd-Erweiterung

- 5 Die Kinder aus Balve-Süd-Erweiterung erreichen die Grundschule ab Haltestelle „Zum Ossenkamp“ mit dem Bus. Die Haltestelle ist vor allem im Winter besonders gefährlich!

Der Gehweg ist schmal und das Wartehäuschen recht klein. Wenn die Kinder auf den Bus warten, sollte vor allem darauf geachtet werden, dass sie sich nicht auf der Fahrbahn aufhalten. Gerade im Winter entstehen oftmals gefährliche Situationen, zumal die Straße auch etwas abschüssig ist!

**Die Fahrbahn ist kein Spielplatz!**

Auch sollten die Kinder dazu angehalten werden, die Gehwege - soweit vorhanden - zu benutzen.



**Weisen Sie Ihre Kinder auf veränderte Verkehrsverhältnisse hin. An Müllabfuhrtagen können die Gehwege durch Müllbehälter versperrt sein. Besondere Vorsicht ist dann beim Betreten der Fahrbahn geboten.**

**Der Fachdienst Schule wünscht Ihren Kindern eine schöne  
und möglichst gefahrlose Grundschulzeit!**